



Förderung durch die Europäische Union aus dem
Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)

Projekt

Klimafreundliche Mitarbeitermobilität

–

Analyse und Konzeption zukünftiger Ausgestaltungsformen

– Zwischenbericht –

August 2018

Verfasst durch: Philipp Tachkov, Arabella Gregor, Svenja Richler

1. Ziele des Projekts

Am Pilotstandort Ludwigshafen untersucht das Projekt im Zeitraum 10/2017 - 09/2019 die Ausgestaltung klimafreundlicher Mobilitätsangebote für den Arbeitsweg aus der Nutzerperspektive und ermittelt zukunftsorientierte Maßnahmen und Lösungsangebote. Hierbei werden die Einflüsse sowohl infrastruktureller Maßnahmen als auch möglicher Services und direkter Anreize untersucht. Ziel ist die Identifikation von Maßnahmen, welche die wahrgenommene Attraktivität klimafreundlicher Mobilitätsoptionen wie öffentliche Verkehrsmittel, (E-)Radmobilität, Fahrgemeinschaften, E-Mobilität im Vergleich zum motorisierten Individualverkehr signifikant erhöhen. Zu diesem Zweck werden Mitarbeiterbefragungen an sieben mitarbeiterstarken Standorten in Ludwigshafen durchgeführt. Im Zentrum der Befragungen steht insbesondere die Ermittlung von Präferenzen für eine Vielzahl von Mobilitäts-Gestaltungsoptionen.

Das Projekt wird durch die Europäische Union aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) zu 50% finanziell gefördert. Die Kofinanzierung erfolgt zu gleichen Anteilen durch Mittel der Projektpartner, die zugleich als Untersuchungsstandorte fungieren. Projektpartner sind BASF, AbbVie, Technische Werke Ludwigshafen, Sparkasse Vorderpfalz, die Stadt Ludwigshafen am Rhein, der Rhein-Pfalz-Kreis und die Hochschule Ludwigshafen. Das Projekt wird weiterhin durch die strategischen Partner DB Regio, Energieagentur Rheinland-Pfalz, Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN), Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) und den Verband Region Rhein-Neckar der Metropolregion Rhein-Neckar (M-R-N) unterstützt. Die Rheinpfalz ist Medienpartner des Projekts.

Partner des Projekts



Am 18.12.2017 wurde der Förderbescheid über 140.000 € aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) durch die rheinland-pfälzische Umweltministerin Ulrike Höfken im Rahmen einer Veranstaltung an der Hochschule Ludwigshafen offiziell übergeben.

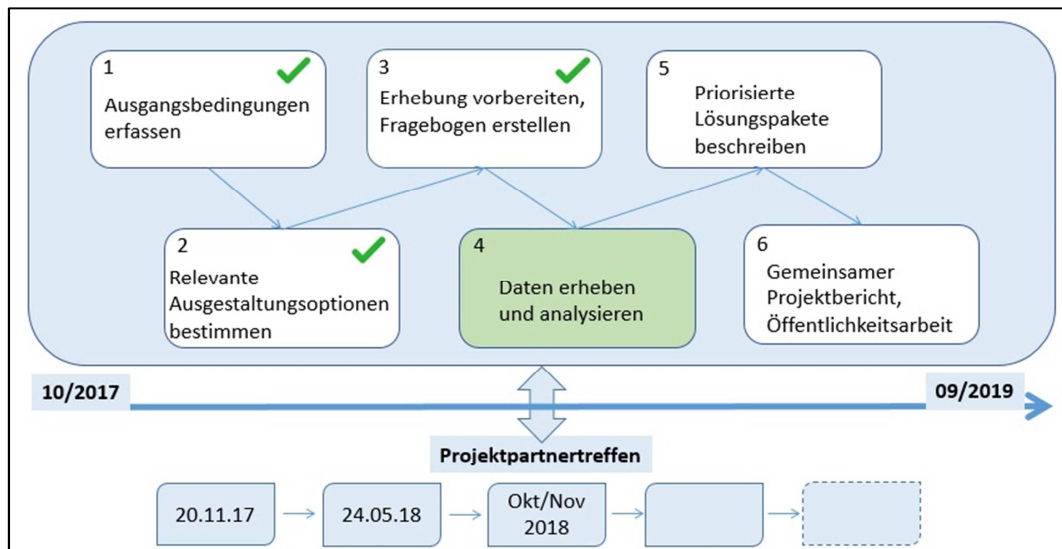


(v.l.n.r) Hochschulpräsident Prof. Dr. Peter Mudra, Projektleiter Philipp Tachkov, Umweltministerin Ulrike Höfken, Projekt-mitarbeiterin Svenja Richler und Institutsleiter Prof. Dr. Dieter Thomaschewski

2. Projektschritte und aktueller Zwischenstand

Das Projekt ist in sechs Projektschritte gegliedert. Zur Zeit der Erstellung dieses Zwischenberichts (Juli 2018) sind die ersten drei Projektschritte abgearbeitet, im Rahmen des Projektschritts 4 (Datenerhebungen und –analysen) wurden fünf von insgesamt sieben Mitarbeiterbefragungen in Zusammenarbeit mit den Projektpartnern durchgeführt – die beiden ausstehenden Erhebungen werden bis Oktober 2018 abgeschlossen sein.

Projektstruktur



Zu Beginn des Projekts wurden leitfadengestützte Interviews mit den einzelnen Projektpartnern durchgeführt, um standortbezogene Ausgangsbedingungen sowie konkrete Bedürfnisse der Unternehmen und Institutionen vor Ort zu ermitteln. Diese Grundlageninformationen bildeten die Basis für die weitere Bestimmung von Gestaltungsoptionen für eine klimafreundliche Mitarbeitermobilität.

Im folgenden Projektschritt wurden die wesentlichen Gestaltungsoptionen anhand des aktuellen Stands der Wissenschaft und Praxis bestimmt. Hierzu wurde eine umfangreiche Literaturanalyse von Forschungs- und Praxisprojekten durchgeführt sowie Studierendenarbeiten angefertigt. Im Rahmen der Studierendenarbeiten wurden Experteninterviews mit namhaften Unternehmen geführt, um bereits erfolgte und geplante Maßnahmen zur klimafreundlichen Mitarbeitermobilität darzustellen und mögliche Gestaltungsoptionen ableiten zu können.

Anhand der Informationen aus den ersten beiden Projektschritten wurden auf den jeweiligen Standort abgestimmte empirische Untersuchungen geplant und geeignete Erhebungsinstrumente in Form von elektronischen Fragebögen entwickelt, die aktuell in den Erhebungen bei den Projektpartnern zum Einsatz gebracht werden (Projektschritt 4). In den Erhebungen kommen Methoden der Präferenzmodellierung zum Einsatz, mit denen die Einflüsse verschiedener Gestaltungsoptionen der Mobilität (z.B. Infrastrukturverbesserungen, Angebote bei Arbeitgebern, Dienstleistungen und Nutzungsanreize) auf die wahrgenommene Gesamtattraktivität klimafreundlicher Mobilitätsangebote differenziert untersucht werden können. Dabei werden auch neuartige Maßnahmen oder Maßnahmenkombinationen auf ihre Wirkung hin betrachtet.

Auf Basis der gesammelten Daten werden in Projektschritt 5 Maßnahmen und Lösungen beschrieben, die den Bedürfnissen der befragten Arbeitnehmer entsprechen und die somit zu einer signifikanten Steigerung der wahrgenommenen Attraktivität klimafreundlicher Mobilitätsoptionen beitragen können. Dabei werden neben standortbezogenen Lösungen insbesondere auch standortübergreifende und auf die Arbeitnehmermobilität in Großräumen verallgemeinerbare Erkenntnisse herausgearbeitet. Dieser Projektschritt erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den Partnern aus Unternehmen, öffentlichen Planungsstellen, Verkehrsverbänden und –dienstleistern. Die beschriebenen Lösungsansätze dienen nach Abschluss des Projekts als wichtige Informations- und Planungsgrundlage für Unternehmen und Gebietskörperschaften.

Zum Abschluss des Projekts werden die zentralen Ergebnisse im zweiten Halbjahr 2019 in einem Projektbericht dargestellt und veröffentlicht.

Vernetzung der Projektpartner

Parallel zur Durchführung der Projektschritte finden in regelmäßigen Abständen Projektpartnerntreffen statt, bei denen Zwischenergebnisse diskutiert werden, Erfahrungen zu innerbetrieblichen Möglichkeiten geteilt werden sowie Schwerpunktthemen in Form von Vorträgen und Diskussionsrunden vertieft werden. Das erste Projektpartnerntreffen fand am 20.11.2017 statt, das zweite am 24.05.2018. Weitere sind während des Projektzeitraums geplant.

Projektpartnertreffen



Die bisherigen Projektpartnertreffen erwiesen sich als sehr wertvoll, da hier die an der Gestaltung von Mitarbeitermobilität wesentlichen Beteiligten - Unternehmen, Kommunen, Verkehrsverbünde und Mobilitätsdienstleister - in einem kompakten Format zusammenkommen, unterschiedliche Positionen und Standpunkte austauschen und gemeinsame Ziele und Strategien herausarbeiten. Hieraus ergeben sich wichtige Impulse für eine effektive Zusammenarbeit der Partner auch über das definierte Projekt hinaus.

Weiterhin gab es im Zusammenhang mit dem Projekt bzw. der Projektvorbereitung eine Reihe von Aktivitäten zur Vernetzung durch Vorträge und öffentliche Information:

- Teilnahme an der Mitarbeiter-Mobilitätsveranstaltung der BASF SE, 05.07.2018
- Vortrag beim Stadtentwicklungsausschuss Stadt Ludwigshafen, 20.06.2018
- Vortrag bei der Personalversammlung vom Rhein-Pfalz-Kreis, 16.05.2018
- Vortrag beim Arbeitskreis Mobilität Rhein-Neckar, 06.11.2017
- Vortrag beim Regionalen Radforum Rhein-Neckar, 14.09.2017
- Teilnahme am Klimatag Ludwigshafen, 15.09.2017
- Vortrag bei der Personalversammlung vom Rhein-Pfalz-Kreis, 28.06.2017
- Vortrag beim Klimabeirat der Stadt Ludwigshafen, 22.06.2017
- Vortrag beim Umweltausschuss der Stadt Ludwigshafen, 26.04.2017

Aktuell ist die Beteiligung an folgenden Veranstaltungen geplant:

- 12.09.2018, IHK Pfalz: Betriebliches Mobilitätsmanagement – Wege zur Arbeit
- 17.10.2018, W.E.G. WirtschaftsEntwicklungsGesellschaft Ludwigshafen am Rhein: LU.DIGITAL – Mobilität 4.0

Informationen zum Projekt und zu Zwischenergebnissen werden regelmäßig in unterschiedlichen Medien veröffentlicht. Updates können auf der [Projekt-Website](#) eingesehen werden.

Zuletzt erfolgte Veröffentlichungen mit Bezug zum Projekt:

- Kurier - Das Kundenmagazin von TWL: "Aktiv für saubere Luft in Ludwigshafen", 29.06.2018
- Lupe - Die Mitarbeiterzeitschrift der Stadt Ludwigshafen: "Klimafreundliche Mitarbeitermobilität", Juni 2018
- BASF information: „Mobilitätsumfrage – Die Zahlen liegen auf dem Tisch“, April 2018
- Die Rheinpfalz: „Umstieg bei Abriss“, 20.04.2018

- Spektrum – das Magazin der Hochschule Ludwigshafen: Klimafreundlich zur Arbeit – neue Angebote für die urbane Mobilität von morgen, Juni 2017
- Die Rheinpfalz: „Umsteigen in die Zukunft“, 12.05.2017

Auswahl von im Erscheinen begriffenen Veröffentlichungen mit Bezug zum Projekt:

- Buchbeitrag „Klimaschutz durch angepasste Mitarbeitermobilität“, in Schmidpeter, R., Schmitz, M.: „CSR in Rheinland-Pfalz“, Management-Reihe Corporate Social Responsibility, Springer (erscheint in der 2. Jahreshälfte 2018)
- Wirtschaftsmagazin Pfalz: „Betriebliches Mobilitätsmanagement“ (erscheint 08/2018)
- Fachzeitschrift Nahverkehrs-praxis: „Klimafreundliche Mobilitätskonzepte für den Berufsverkehr“ (erscheint 10/2018)
- Beitrag zu Projekt-Zwischenergebnissen in DB Mobil, Kundenmagazin der DB Regio (erscheint 01/2019)

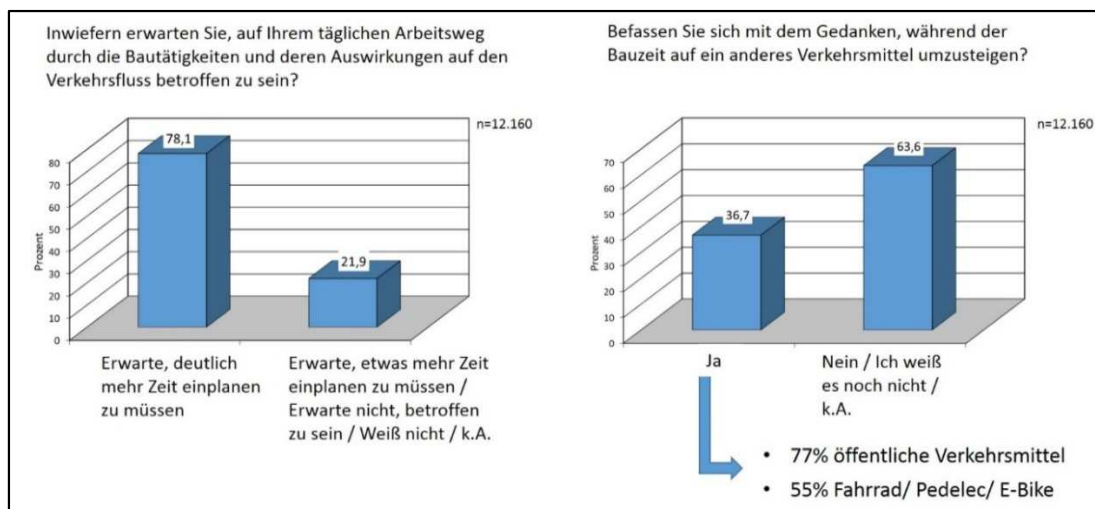
Weitere Publikationen in Fachmedien erfolgen nach Abschluss der Ergebnisanalysen.

3. Auszug aus Zwischenergebnissen

Die folgenden Ausführungen geben einen kurzen Einblick in laufende Analysen.

In der Mobilitätsbefragung 2017 der BASF SE wurde die Bedeutung alternativer Verkehrsmittel vor dem Hintergrund des geplanten Abrisses der Hochstraße Nord und Neubaus der Stadtstraße in Ludwigshafen abgefragt. Es zeigt sich eine starke gefühlte Betroffenheit der befragten Nutzer des motorisierten Individualverkehrs (MIV, n=12.160). 78,1% der Befragten erwarten durch die Bautätigkeiten deutlich mehr Zeit für ihren täglichen Arbeitsweg einplanen zu müssen. Über 36% dieser Befragten ziehen außerdem in Erwägung, während der Bauzeit auf klimafreundliche Verkehrsmittel umzusteigen. Von den MIV-Nutzern, die sich bereits mit Überlegungen zu einem Umstieg befassen, werden öffentliche Verkehrsmittel favorisiert (77%), aber auch die Radmobilität stößt auf ein großes Interesse (55%).

BASF Mobilitätsbefragung: Betroffenheit der MIV-Nutzer durch das Hochstraßenprojekt in Ludwigshafen und Bereitschaft zu Umstieg auf klimafreundliche Verkehrsmittel



Die Attraktivität klimafreundlicher Verkehrsmittel kann durch eine Vielzahl von Gestaltungsoptionen erhöht werden, um Nutzer zu einem (permanenten) Umstieg zu bewegen. Neben der Steigerung der Attraktivität der klimafreundlichen Verkehrsmittel ist auch die wahrgenommene Attraktivität der gewohnten Mobilität mit dem Pkw von entscheidender Bedeutung für die Wahl des Verkehrsmittels. Insbesondere Stau-Situationen setzen die wahrgenommene Attraktivität dieses Verkehrsmittels herab und führen zu einer Präferenzverschiebung vom motorisierten Individualverkehr (MIV) hin zum Nicht-MIV wie ÖPNV, (E-)Rad und Fahrgemeinschaften. Wie stark diese Verschiebung von Präferenzen ausfällt, kann durch eine Simulation der Verkehrsmittelwahl ermittelt werden. Hierfür kommen Daten zur Anwendung, die anhand eines Discrete-Choice-Designs zu Nutzerpräferenzen für Mobilitätsangebote gewonnen werden. In einer Simulation im Rahmen der BASF Mobilitätsbefragung 2017, für die bestimmte Annahmen bezüglich des Mobilitätsangebots getroffen wurden, zeigt sich beispielsweise, dass die Präferenz von Autofahrern für klimafreundliche Alternativen ab einer Dauer von 30 Minuten Stau deutlich ansteigt. Welche Verschiebungen von Mobilitätspräferenzen sich aufgrund von verbesserten Angeboten bei klimafreundlichen Verkehrsmitteln sowie bei sich ändernden Verkehrsszenarien ergeben, ist Gegenstand der laufenden Analysen.

4. Ausblick

Nach Abschluss der Datenerhebungen an den Projektstandorten im Oktober 2018 erfolgt eine gesamthafte Betrachtung aller Ergebnisse, insbesondere im Hinblick auf übergeordnete Maßnahmen, die ihre Wirkung über einzelne Standorte hinweg für Einpendler im gesamten Stadtgebiet und darüber hinaus entfalten können (Projektschritt 5).

Daran anschließend wird ein Bericht mit den zentralen Resultaten des Projekts erstellt und der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt (Projektschritt 6). Parallel dazu werden verschiedene öffentlichkeitswirksame Aktivitäten durchgeführt, um die Ergebnisse in Praxis, Forschung und allgemeine Öffentlichkeit zu verbreiten.